Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 2. 9. 1896

Wien 2. 9. 96. W

Lieber Hugo,

Ihren fo gemeinschaftlichen Brief hab ich in Berlin bekomen und hab mich sehr darüber gefreut. Sind Sie noch in Altaussee? Jedenfalls sende ich Ihnen dahin meine

herzlichsten Grüße und hoffe Sie bald in Wien zu sehn. Ich war in Berlin |4 Tage; das bis zur Unkenntlichkeit umgearbeitete Stück hab ich dem Brahm vorgelesen, der es, nicht ohne ausgesprochenes Vergnügen, gleich angenomen hat. Er wollte es schon im September aufführen, wogegen ich mich wehre; wohl mit Erfolg. –

Auch in München war ich 2 Tage, und seit Samstag Früh bin ich wieder zu Hause, wo ich eben einen |der wildesten Schnupfen durchlebe. So kann ich nicht mit der nötigen Geistesfrische auf die Vierzeiler antworten, obwohl ich mehr als dreifachen Sinn darin erkannt zu haben glaube.

Dass ich Ihre Novelle nicht hören soll, beleidigt mich – nur Richard soll das Vorrecht haben, Sachen zu lesen, die Sie nicht für gelungen halten?

Ich wollte, es k\u00e4me mir einmal |was von Ihnen vor Augen mit sch\u00f6nen jungen Fehlern!

Wie komen Sie plötzlich aufs Theaterspielen? Ich war ganz erschüttert!

– Aber Zusamensein werden wir hoffentlich oft – und ohne das, was Sie »Halbwahres« nenen, was aber was ganz andres ist.

Wüßt ich nur ganz genau was! In UPSALA hab ich drüber nachgedacht – wirklich in UPSALA! –

Herzliche Grüße! Ihr Arthur

O FDH, Hs-30885,52.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

- D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S.74–75.
- 9 Samstag Früh] 29. 8. 1896
- 13-14 *Vorrecht*] Hofmannsthal hatte *Geschichte der beiden Liebespaare* nach harter Kritik von Beer-Hofmann zurückgelegt.

.....

→Hermine von Schaffgotsch,

Altaussee

Wien, Berlin →Freiwild. Schauspiel in 3 Akten, Otto Brahm

München

→Geschichte der beiden Liebespaare, Richard Beer-Hofmann

Uppsala Uppsala